

Berlin, 09.05.2018

Ride of Silence am 16. Mai – Gedenken an tödlich verunglückte Radfahrer

Am 16. Mai 2018 setzen Radfahrende in Berlin und auf der ganzen Welt ein Zeichen für ihre Sicherheit. In mehr als 300 Städten auf sieben Kontinenten fahren sie schweigend durch die Stadt und erinnern an Radfahrerinnen und Radfahrer, die im Straßenverkehr verletzt oder getötet wurden. Auch in Berlin ruft der ADFC zum schweigenden Protest auf.

Start um 19 Uhr am Brandenburger Tor Im letzten Jahr geschahen in Berlin 7.111 Radunfälle, dabei kamen neun Radfahrerinnen und Radfahrer ums Leben. 665 Menschen wurden bei Radunfällen schwer verletzt, 34 mehr als im Vorjahr. Insgesamt wurden 2017 in Berlin mehr als 140.000 Verkehrsunfälle verursacht. Zwei Drittel der Todesopfer sind Fußgänger und Radfahrer, obwohl sie an weniger als fünf Prozent der Unfälle beteiligt waren.

Die häufigste Unfallart zwischen Kfz und Fahrrad ist der Abbiegeunfall. Laut Unfallforschung der Versicherer (UDV) tragen in mehr als 90 Prozent der Fälle die Kraftfahrer die Haupt- oder Alleinschuld, weil sie Fehler beim Abbiegen machen. Obwohl dies seit Jahrzehnten bekannt ist, bekommt die Politik das Problem nicht in den Griff. In Berlin nimmt der Anteil der Abbiegeunfälle sogar zu.

Hauptverursacher von Radunfällen mit Todesfolge sind Lkw-Fahrer, die beim Abbiegen den Vorrang von Radfahrern missachten. Sie verursachen im Schnitt jeden dritten tödlichen Radunfall. Bundesweit steigt die Zahl der von Lkw getöteten Radfahrer seit Jahren. Daher fordert der ADFC auf Bundesebene die Einrichtung einer Task Force zur Bekämpfung dieser Unfälle. Auch fordert der ADFC die verpflichtende Einführung von elektronischen Abbiegeassistenten, die im Falle einer drohenden Kollision eine Notbremsung einleiten.

„Nicht nur die Ursachen der Unfälle sind bekannt, sondern auch Mittel, um sie zu verhindern. Doch kaum ein Lkw fährt mit elektronischem Abbiegeassistent, obwohl diese Systeme lange verfügbar sind. Stattdessen fahren immer mehr Lkw mehr durch die Städte und die mangelnde Aufmerksamkeit der Lkw-Fahrer bringt an jeder Kreuzung die Gefahr eines Abbiegeunfalls mit schwerwiegenden Folgen für zu Fuß Gehende und Radfahrende“, kritisiert Daniel Pepper, Mitglied des Landesvorstands und Verkehrssicherheitsexperte des ADFC Berlin.

Die rot-rot-grüne Koalition hat sich mit der „Vision Zero“ dem Ziel verpflichtet, die Zahl der im Verkehr Verletzten und Getöteten auf Null zu reduzieren. Doch nach anderthalb Jahren Amtszeit macht sich Resignation breit. Kaum eine wirkungsvolle Maßnahme wurde bislang angestoßen, während im Verkehr weiter Menschen getötet werden. Dafür fehlt den Radfahrerinnen und Radfahrern das Verständnis.

„Unfallschwerpunkte umbauen, Fahrradstaffel der Polizei vergrößern, weniger Tempo und mehr Kontrollen: Schwache Verkehrsteilnehmer zu schützen ist keine Raketenwissenschaft. Viele Menschen könnten noch leben, wenn die Politik endlich handeln würde. Mit dem Ride of Silence verleihen wir unserer Trauer und unserer Wut Ausdruck, gemeinsam mit zehntausenden Radfahrern auf der ganzen Welt“, erklärt Evan Vosberg, stellvertretender Landesvorsitzender des ADFC.

Über den Ride of Silence

Der Ride of Silence findet seit 15 Jahren jeweils am dritten Mittwoch im Mai statt. Informationen zum Ursprung der Bewegung gibt es unter www.rideofsilence.org. In Deutschland wird neben Berlin auch in zahlreichen anderen Städten ein Ride of Silence stattfinden. Die Teilnehmenden tragen weiße oder helle Kleidung und fahren schweigend. In Berlin verläuft die Route entlang von Unfallorten, an denen weiße ADFC-Geisterräder an tödlich verunglückte Radfahrende erinnern. Der Ride of Silence findet zum vierten Mal in Berlin statt. In den vergangenen Jahren nahmen jeweils mehr als 1.000 Menschen an der Demonstration teil.

Fotos des Ride of Silence in Berlin finden Sie hier zum Download: <https://cloud.adfc-berlin.de/index.php/s/uieDP0L6CIHudgY>

Der Ride of Silence beginnt um 19 Uhr am Brandenburger Tor und endet mit einer Schweigeminute am Roten Rathaus. Routenverlauf mit eingezeichneten Unfallorten:

<https://www.gpsies.com/map.do?fileId=cjgqnaqeiueedaoy>

Facebook-Event: <https://www.facebook.com/events/309100159612627/>

Dokumentation tödlich verunglückter Radfahrer in Berlin: www.geisterraeder.de

Pressekontakt: Nikolas Linck, 030 44 04 99 74 oder 0176 34 22 84 68

Landesgeschäftsstelle: Brunnenstraße 28, 10119 Berlin

www.adfc-berlin.de twitter.com/ADFC_Berlin facebook.com/ADFC.Berlin

Der ADFC Berlin e.V. ist ein Landesverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs. Getragen von mehr als 14.000 Mitgliedern in der Hauptstadt setzen wir uns seit 1983 für ein fahrradfreundliches Berlin ein.